

Dezember 2018

### Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Gonzalinho- Projekts!

Der nächste Besuch unserer brasilianischen Partner-Jugendlichen steht bevor, und zwar zum zweiten Mal im Winter. Nachdem wir 2016 zum ersten Mal die Partnerbegegnung in die Winterzeit gelegt haben und die Brasilianer und Brasilianerinnen begeistert waren vom deutschen Winter, war es klar, dass das die richtige Entscheidung war. Ein paar der Kleidungs- und Schuh-Spenden haben wir noch, die Sie uns netterweise vor drei Jahren zu Verfügung gestellt haben, um unsere Gäste gut für das gemeinsame Winterprogramm auszurüsten zu können (siehe Foto), einiges fehlt uns aber noch. Wer noch alte Anoraks, Ski-Anzüge, Schneehosen, Winter- oder Wanderstiefel in verschiedenen Größen übrig hat: Spenden können sehr gerne im Lauf des Dezembers oder spätestens in den zwei Wochen 7.-18.1.2019 im Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium abgegeben werden. Danke!



Schon 2016 haben wir uns sehr gefreut, dass zum ersten Mal einer der Jugendlichen, die nach Deutschland kamen, ein ehemaliges Gonzalinho-Kind war. Diesmal sind sogar zwei dabei: Gabriel und Lorival. Auf den zwei Bildern sehen Sie links Gabriel als Siebenjährigen im Projekt, damals hatte er gerade schreiben gelernt und zeigt uns seinen Brief, den er uns geschrieben hat. Vielleicht können Sie es entziffern: Cáceres, 10. März 2009 ... . Rechts sehen Sie Gabriel (der rechte der zwei Jungen) und Lorival, die inzwischen 17 und 18 Jahre alt sind und als Helfer im Projekt mitarbeiten.



Zu zwei Programmpunkten während der Partnerbegegnung möchten wir Sie herzlich einladen: Am Samstag, den 26.1.19 ist um 19 Uhr in der Alten Aula des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums der Bildervortrag unserer brasilianischen Gäste. Sie stellen die Organisationen vor, in denen sie in Brasilien engagiert sind und zeigen/ erzählen uns etwas über ihre Lebensumstände. Drei der Jugendlichen sind vom indigenen Stamm der Chiquitanos, in deren Dorf die Brasilien-AG letztes Jahr ein paar Tage verbringen durfte. Am Samstag, den 9.2.19 feiern wir ab 20 Uhr unser Abschiedsfest, wie immer mit Musik, Tanz, Essen und Trinken. Wir freuen uns, wenn Sie kommen/ wenn ihr kommt.

**Der neue brasilianische Präsident Bolsonaro**

Sicher haben viele von euch/ Ihnen auch mit ungläubigem Entsetzen die Wahl des rechtsextremen Kandidaten Bolsonaro zum Präsidenten mitverfolgt. Sowohl im Unterricht der Brasilien-AG als auch über die sozialen Medien mit unseren Partnern haben wir schon viel darüber gesprochen und versucht, uns ein Bild zu machen. Wir haben Texte gelesen (die wir auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen, bitte einfach melden, dann schicken wir etwas) und mit zwei brasilianischen Referenten gesprochen, die wir in die AG eingeladen haben: einem Brasilianer, der Bolsonaro gewählt hat, und einer Brasilianerin, die entschieden gegen ihn argumentiert. Wer hierzu noch viele offene Fragen hat, wird beim Bilder-Abend am 26.1. die Gelegenheit haben, sie unseren Partnern zu stellen.

### **Verein „ProGo e.V.“ unserer ehemaligen Freiwilligen nimmt weiter Fahrt auf**

Die ersten Aktionen des Vereins, der dieses Jahr von unseren ehemaligen Freiwilligen gegründet worden ist, die seit 2008 ihr FSJ in Cáceres gemacht haben, sind angelaufen: Die „Ehemaligen“ helfen mit guten Ratschlägen unserer aktuellen FSJlerin Charlotte und stehen ihr für alle Fragen zur Verfügung, sie haben sich bei zwei Wettbewerben mit unserer Partnerschaft beworben und werden mich und meine Kollegin Nicole Schröders beim Austauschprogramm im Januar/ Februar unterstützen, z.B. organisieren sie unser Abschiedsfest und übernehmen Fahr- und Übersetzungstätigkeiten, so dass wir ein bisschen entlastet werden. Am vergangenen Sonntag waren sie mit einem Stand auf dem Metzinger Weihnachtsmarkt. Toll, wie die jungen Leute das ganz ohne ihre alten Lehrerinnen zusammen gemacht haben: Laura, Jean, Vera, Isa und Moritz, die zwischen 2009 und 2015 im Gonzalinhoprojekt gearbeitet haben, Franzi, die erst vor 4 Monaten aus Brasilien zurückgekommen ist, Maïke und Anja aus der aktuellen Brasilien-AG und die Brasilianerin Débora, die ihr FSJ im Kindergarten der Bonifatiuskirche absolviert, sozusagen als „Reverse“-Maßnahme zu unseren FSJ-Stellen in Cáceres:



**Erste eigene Aktivitäten unserer FSJlerin im Projekt**

Charlotte hat mir erlaubt, Ihnen einen Auszug aus ihrem Projekt-Tagebuch zu zitieren: „Heute war für mich der bisher aufregendste Tag im 'Projeto Gonzalinho'. Nachdem das Projekt in den letzten Wochen für mich immer mehr zum Alltag wurde, ich jedoch noch keine große Rolle dort einnahm (hauptsächlich aus einer anfänglichen Zurückhaltung und Unsicherheit heraus), bekam ich Lust endlich mal Initiative zu ergreifen. In der letzten Woche war der "Dia da consciência negra", deshalb beschloss ich etwas zu unternehmen, das mit der Geschichte der Schwarzen in der Welt zu tun hat: Südafrika und Nelson Mandela. Ein paar Tage zerbrach ich mir den Kopf, nachdem ich gemerkt hatte, dass es doch gar nicht so leicht ist von Kolonialisierung, Apartheid, Rassismus etc. auf Portugiesisch und kindergerecht zu erzählen. Die Geschichte in Kinderformat übernahm und übersetzte ich dann letztendlich von einem spanischen Youtube Video mit meinem guten Freund, dem Google Übersetzer und erwartete meinen ersten "Auftritt" mit Freude und Nervosität. Ich öffne das Tor, die Kinder sausen an mir vorbei, warten dann am Eingang zu den Räumen nochmal, bis ich den Alarm deaktiviert habe und rennen mich quasi um, im Wettrennen um den Schlüssel für den Schuppen, in dem sich das Fußball-Equipment befindet. Dann



spielen sie, man muss da gar nicht eingreifen, organisieren sich ganz selbständig, Teambildung, Resultate aufschreiben, Schiedsrichter ... Dann platziere ich Decken in der Mitte des Patios, trommle alle Kinder zusammen und fange an zu erzählen. Die Kinder hören, erstaunlicherweise, echt gespannt zu, wie ich ihnen von Nelson Mandela berichte. Ja, einige sind sogar sehr berührt und man sieht die Anteilnahme in ihren jungen Gesichtern, als sie Bilder von den Schildern sehen, die damals klar und deutlich Weiße und Nicht-Weiße trennten. Das Bild zeigt eines der vielen Plakate, die die Kinder im Laufe meiner ‚Atividade‘ zu dem Thema gestaltet haben. Ich hätte weinen können vor Freude über die ausdrucksstarken Bilder, die diese kleinen Kids zwischen 4 und 13 Jahren gemalt haben.“ (1.12.18)

Mit freundlichen Grüßen, Katja Polnik und die Brasilien-AG.

Das Spendenkonto ist: K.Polnik / Brasilienprojekt St. Bonifatius, KSK Reutlingen

IBAN: DE89 6405 0000 0000 9490 99

Sie können uns gerne auf unserer Homepage besuchen: „[www.brasilienprojekt.org](http://www.brasilienprojekt.org)“